

## Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

7. 12. in Wesermünde (Zwangsinnung, Zusammenkunft).  
12. 12. in Leipzig (Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe, Jahres-Hauptversammlung).

Obermeister Fleig und Herrn Walter; Uhrmacherverein Ludwigs-hafen a. Rh. durch Herrn Schwarz. Nach eingehender Aussprache werden folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die im Protokoll genannten Parteien verpflichten sich, folgende Mindestpreise einzuhalten: a) Taschenuhren 2,50 RM, b) Baby-Wecker 2,50 RM, c) Wecker mit Innenglocken, farbig, 2,50 RM. 2. Garantiescheine bei Verkäufen zu diesen Mindestpreisen dürfen nicht mehr gegeben werden. Sie sind nur noch zulässig bei Preisen von 2,95 RM an. 3. Dieses Abkommen tritt am 15. November 1932 in Kraft. Weiter soll versucht werden, gemeinsame Richtlinien für die Mindestpreise von Reparaturen festzulegen, ebenso eine Beschränkung der Garantiezeit auf sechs Monate. Dr. Loeb-Mathieu, Rechtsanwält.

Anmerkung der Geschäftsstelle des Landesverbandes: Es muß gesagt werden, daß seitens der Warenhausgruppen volles Verständnis gegenüber unseren Einsparungen gezeigt wurde. Die Verhandlungen waren durchaus sachlich und in zwei Stunden abgetan. Es ist nur bedauerlich, daß es nicht gelingt, in eigenen Kreisen solche Bindungen durchzusetzen bezüglich Reparaturpreise und Garantien, trotzdem jeden Tag Existenzen zugrunde gerichtet werden und die übrigen in ihrer Erhaltung bedroht sind. Die Einigkeit fehlt eben leider, und nur in der Einigkeit ist die magische Kraft, die uns unsere Existenz sichern kann. Wird diese einmal kommen? (VII/969) Fleig.

**Wesermünde** (Zwangsinnung.) Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, dem 7. Dezember, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Lokal „Drei Kaiser“ statt. (VII/974) R. Hornung.

**Charlottenburg.** (Uhrmacherverein.) 20jähriges Bestehen. Seit dem Zusammenschluß der Kollegen zum Charlottenburger Uhrmacherverein sind 20 Jahre ins Land gegangen. Später, nachdem der Uhrmacher-Provinzialverband gegründet war, schloß man sich als Gruppe der Berliner Innung an, aber weiter finden von jeher die regelmäßigen Zusammenkünfte statt. Anfang Januar soll eine kleine Feier (gemütliches Beisammensein) stattfinden. Wir erwarten außer allen Kollegen auch recht viel Freunde und Gönner unserer Organisation. Besondere Einladungen an Außenstehende ergehen nicht, die Fachzeilungen werden über Näheres berichten. (VII/973) Hans Corduan.

**Halle (Saale).** (Zwangsinnung.) Am 28. November bot Herr Tümena von der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel der Innung einen weiteren Ausschnitt aus den Verkaufskursen der Verkaufsberatung. Der Besuch der Innungsmitglieder hätte zahlreicher sein können. Herr Tümena sprach über Preispolitik, Absatzfragen und über Verkaufsmethoden und zeigte am Schluß Lichtbilder von Verkaufshandlungen. Der Vortragende ging von der allgemeinen Wirtschaftskrise aus. Eine Besserung unserer Gesamtlage sei vielleicht von der Lagerseite zu erwarten. Die Besserung im Uhrengewerbe käme zuletzt, das Publikum decke zuerst den Bedarf an Gebrauchsgegenständen. Deckung der Unkosten im Geschäft durch Kalkulation sei heute ausgeschlossen. Das Handelnlassen um den Preis schade dem Ansehen des Einzelhandels. Nach einem Hinweis auf den Frankfurter Vertrag ging der Referent dann auf die Verkaufsmethoden ein. Man soll dem Kunden das verkaufen, was er wirklich braucht und woran er später Freude hat. Das Verkaufen soll kein Verhör sein, sondern ein positives Angebot. Die Lichtbilder unterstrichen den von starkem Beifall aufgenommenen zwei-stündigen Vortrag.

Anschließend sprach Verbandsdirektor König kurz über die Bestockfrage. Mit dem Ziele einer Zusammenarbeit der hallischen Uhrmacher, Juweliere und Goldschmiede wird in Halle am Montag, dem 5. Dezember, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Hamburg“ eine gemeinsame Versammlung abgehalten, in der eine Aussprache über die Bestockfrage stattfinden soll.

Obermeister Kollege Quentin schlug dann vor, daß die von Verbandsdirektor König angeregte Arbeitsgemeinschaft der Innung über Kalkulation im Januar stattfinden soll. (VII/970)

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

## Geschäftsnachrichten

**Aue (Erzgeb.).** Gebrüder Golde: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Uhrmacher Rudolf Max Golde in Aue ist ausgeschieden. (VI 2/972)

**Düsseldorf.** Graf-Adolf-Straße 25 eröffnete Otto Brusius ein Geschäft für Erzeugnisse der Oberstein-Idarer Industrie. (VI 2/982)

**Frankfurt a. M.** Die Elektrozeit AG. (Aktienkapital 0,50 Mill.) weist für 1931 einen Reingewinn von 72000 (56000) aus, der wiederum der Reserve zugewiesen bzw. vorgelagert wird. Generalunkosten erhöhten sich auf 0,84 (0,50), Abschreibungen gingen auf 66000 (73000) zurück. Forderungen an Konzerngesellschaften erschienen mit 1,31, andererseits Schulden mit 2,26, daneben 0,24 (0) Debitoren und 1,13 (1,10) Mill. verschiedene Schulden und Rückstellungen. (VI 2/971)

**Furtwangen.** Badische Uhrenfabrik AG. Das bisherige Vorstandsmitglied Eugen Braitsch, Fabrikdirektor in Furtwangen, ist Liquidator. Die Prokura des Hermann Sutor ist erloschen. (VI 2/973)

**Grenchen (Schweiz).** Harwood-Uhren-Aktiengesellschaft, Uhrenfabrik. Philipp Alexander ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Das Aktienkapital wurde von 50000 auf 10000 Fr. herabgesetzt. (VI 2/988)

**Hannover.** Das seit 32 Jahren bestehende Uhren- und Goldwarengeschäft H. Sprengel, Alte Celler Heerstraße 37a, hat Uhrmachermeister und Juwelier Johannes Czapp, der lange Jahre Obermeister der Freien Uhrmacherinnung Danzig war, übernommen. (VI 2/981)

**Lenzkirch.** Zum Verkauf der Gebäude der ehemals zum Junghans-Konzern gehörigen Uhrenfabrik Lenzkirch (siehe UHRMACHERKUNST Nr. 47, S. 686) bemerkt die Verwaltung, daß der Verkaufspreis der Liegenschaften, von denen nicht unerhebliche Teile schon früher veräußert worden waren, durch Nachlaß von Steuerforderungen rund 35000 RM und nicht nur 20000 RM betragen habe. Der Maschinenpark habe nur noch aus wenigen Holzbearbeitungsmaschinen bestanden. Nicht mitverkauft wurden insbesondere der Name und die Fabrikmarke des Unternehmens, die im Besitze des Junghans-Konzerns bleiben. (VI 2/993)

**Oberstein.** In das Handelsregister ist eingetragen: Firma Willi Haubert, Inhaber: Willi Haubert, Diamantschleifer. (VI 2/974)

**Pforzheim.** Karl Ehrmann, Uhrenfabrik. Die Prokura des Emil Siebler ist erloschen. Dem Werkleiter Otto G. Schmid ist Einzelprokura erteilt. (VI 2/975)

**Pforzheim.** August Gerstner: Rudolf Auerbach, Fabrikant in Pforzheim, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Witwe Anna Auerbach, geborene Buddy, in Pforzheim ist als persönlich haftende Gesellschafterin in die Gesellschaft eingetreten. Die Prokura des Rudolf Auerbach jun. in Pforzheim besteht fort. (VI 2/976)

**Pforzheim.** Victor Mayer. Bijouteriefabrikant Victor Mayer in Pforzheim ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. (VI 2/977)

**Rathenow.** Franz Rapsch, optische Fabriken. Die Gesellschaft lädt zu ihrer am 13. Dezember in Berlin stattfindenden Generalversammlung ein, die die Bilanz zu genehmigen und Neuwahlen zum Aufsichtsrat vorzunehmen hat. (VI 2/989)

**Schramberg (Schwarzw.).** Die Gebrüder Junghans AG. gibt bekannt, daß die vorgesehene Frist für die Einreichung der Aktien der Gesellschaft zum Zweck der Zusammenlegung bis zum 28. Februar 1933 verlängert worden ist. (VI 2/969)

**Schramberg (Schwarzwald).** Gebrüder Junghans AG. Nachdem wir in der letzten Nummer der UHRMACHERKUNST bereits einen kurzen Überblick über das letzte Geschäftsjahr der AG. gebracht haben, veröffentlichen wir heute weitere Angaben aus dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht der AG. Danach werden von den Tochtergesellschaften die Junghans Hermanos S.-A., Buenos Aires, und die Mailänder Gesellschaft liquidiert. Für die Bankkredite ist durch eine Eintragungsbewilligung auf den Gesamtbesitz Sicherheit geleistet. Mit dem Ablauf des Geschäftsjahres ist Herr Generaldirektor Dr. Josef Bühler, Freiburg (Schlesien), auf seinen Wunsch ausgeschieden und im laufenden Jahr Herr Direktor Kurt Landenberger.

Zu den Veröffentlichungen über die Bilanz ist nachzutragen, daß Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Werkzeuge, Mobilien und Fuhrpark mit 6101000 RM, Beteiligungen mit 3011000 RM, Schuldner mit 4390000 RM und Vorräte mit 4421000 RM zu Buch stehen. Auf der anderen Seite betragen die Bankschulden 4763000 RM. Die ordentliche Generalversammlung findet am Sonntag, dem 17. Dezember 1932, vormittags 11 Uhr, zu Stuttgart, in der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart, statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Genehmigung der Bilanz. 2. Beschlußfassung über Vortrag des Verlustes. 3. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. 4. Neuwahl des Aufsichtsrates. 5. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers. 6. Satzungsänderung (Anpassung an Aktienrechtsnovelle). 7. Änderung des § 5 betreffs Stückelung der Aktien. (VI 2/992)

**Stolp (Pommern).** Herr Kollege Ernst Gast hat sein Geschäft von Markt 2 in das eigene Geschäftshaus Neulorsstraße 24 verlegt. (VI 2/961)